

Erfahrungsbericht

Athen, Griechenland

Laiko General Hospital of Athens

National and Kapodistrian University of Athens

November 2019 bis März 2020

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Ich wollte ein PJ Tertial im Ausland machen und da meine Muttersprache Griechisch ist, war es für mich klar dass es nach Griechenland gehen würde. Die National and Kapodistrian University of Athens ist eine Partneruniversität und das war natürlich ein Plus. Als Bewerbungsunterlagen für ZiBMed bräuchte ich die Bewerbungsmappe, die man sich auf der Internetseite des Zib-Meds ganz einfach runterladen und ausfüllen kann, ein Motivationsschreiben (auf deutsch und griechisch), mein Lebenslauf (auch zweisprachig), sowie ein Nachweis über eine Krankenversicherung im Ausland und eine Haftpflichtversicherung im Ausland.

Ich habe dann meine Ansprechpartnerin, Frau Velliniati von dem Erasmus Office der National and Kapodistrian University of Athens, per Email kontaktiert. Sie hatte mir nach einige Tage geantwortet und problemlos zugesagt.

Als Muttersprachlerin musste ich zum Glück kein OLS-Sprachtest machen. Ist aber auch kein Problem wenn man keine Griechisch kann; die Ärzte konnten alle englisch.

Der Auslandsaufenthalt

Der Flug nach Athen dauert ungefähr 3 Stunden und die Tickets kosten ca. 150-200 Euro hin und zurück. Ich wollte nicht zu weit weg vom Krankenhaus sein und habe einen Airbnb in der Nähe von Laiko gemietet. Das Krankenhaus war in 3 Minuten zu Fuß erreichbar und die Location war super. Auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kommt man schnell sehr gut zurecht. Als Student bekommt man eine Monatskarte für den gesamten öffentlichen Verkehr für 15 Euro.

Am ersten Tag sollten wir (eine Kommilitonin und ich) uns um 9 Uhr im Büro des Professors einfinden. Dieser empfing uns äußerst herzlich und gab uns eine kleine Einführung in das Krankenhaus und den Arbeitsalltag und stellte uns anschließend den Stationsärzten vor. Auch von diesen wurden wir herzlich empfangen.

Morgens um 8 Uhr startete für uns der Tag auf der chirurgischen Station im Laiko Krankenhaus. Zunächst nahmen wir bei den Patienten Blut ab. Gegen 11 Uhr waren oft Seminare für Studenten, die neben uns auf der Station immer sehr hilfsbereit waren. Bei den Operationen sah ich dabei entweder zu oder durfte auch direkt am OP-Tisch mithelfen. Der OP-Plan war montags, donnerstags und freitags. Studientage gab es nicht. Ich würde das Praktikum als sehr lehrreich beschreiben.

Das Leben in Griechenland ist sehr schön. Zahlreiche Straßencafes, Restaurants und Bars sind zu jeder Tages- und Nachtzeit geöffnet; und die griechische Küche verdient es, häufig und reichlich zu essen. Athen ist ein Zentrum der Kultur und Geschichte und für diejenigen, die sich für sowas interessieren, stehen eine Menge archäologischer Denkmale, Museen, Kirchen und Theateraufführungen zur Verfügung. Man muss unbedingt die Akropolis besuchen.

Die Lebenshaltungskosten in Griechenland sind größtenteils die selben wie in Deutschland. Supermärkte sind etwa gleich teuer oder sogar etwas teurer als in Deutschland. Eine günstige Alternative ist der Markt. Streetfood gibt es an jeder Ecke und ist im Vergleich zu Deutschland viel günstiger.

Nach dem Auslandsaufenthalt

Die PJ- Bescheinigung kann man auf der Seite des Landesprüfungsamtes NRW finden, unterschreiben und die Dokumente dann einfach an Zib-Med weiterleiten.

Anmerkungen

Zusammenfassend sehe ich persönlich diese Erfahrung als vollen Erfolg. Ich hatte eine tolle Zeit und würde es wieder machen. Es ist ein schönes Land mit super Landschaften, nette Menschen, leckerem Essen und toller Kultur. Kann ich nur weiterempfehlen.